



schreiber&leser
magazin

Nr. 52 • Juni 2021

JA.

In dieser Ausgabe:

**Parker – Martini Edition • Der ferne, schöne Klang • Wüstenskorpione •
Echo der Städte • Das Schicksal der Winczlav • Caroline Baldwin • Pankat**

Richard Starks

PARKER

Martini Edition



„Der Mann mit dem Fluchtgesicht“ – die wörtliche Übersetzung von Donald Westlakes Titel für den zweiten Roman in diesem Band klingt albern...

...und ist so unübersetzbar und unverpflanzbar wie das ganze Phänomen Parker. *Parkers Rache* heißt im Original *The Man with the Getaway Face* und das ist originell für einen Krimi: es gibt das *getaway car*, das Fluchtauto, und den *getaway* als Wochenendtrip, gern mit Frau, nicht unbedingt der eigenen. Beides ist dem Mann ohne Vornamen Parker zutiefst vertraut.

Der beängstigend produktive Autor Donald Westlake schuf unter dem Pseudonym Richard Stark die unvergleichliche Figur des Ganoven Parker, Held von 24 Romanen. Ungezählten Filmproduzenten überließ er die Rechte an *Parker*, aber nie einem Comicverlag – bis Darwyn Cooke zu ihm kam.



Parker beugte sich nach rechts und zielte mit gestrecktem Arm, den Lauf direkt auf Shevellys Kopf gerichtet. Shevelly erkannte die Absicht, riss die Hände hoch und rief: „Ich bin nur der Bote!“ „Jetzt sind Sie die Botschaft“, teilte Parker ihm mit und erschoss ihn.





New York 1962

Es war ein geniales Match, das mit dieser Prachtausgabe noch einmal gefeiert wird. Parker ist gerissen und schlau, wortkarg und schlagfertig in jeder Hinsicht, gefühlsarm und als Freund treu wie Gold, Liebling einer weltumspannenden Fangemeinde. Dabei ein echter Kotzbrocken. Und so erklärt der Autor, warum sein berühmtester Held kein bisschen nett wirkt: „Weil er wütend ist. Nicht kochend vor Wut, sondern in kaltem Zorn. Weil manchmal bestimmte Werkzeuge nicht greifen, weder Hämmer noch Autos noch Schusswaffen noch Telefone, wenn einzig der eigene Körper taugt. Der harte Zugriff der eigenen Hände.“



Darwyn Cooke (1962-2016) war ein kanadischer Comicautor, -zeichner und Animationskünstler. Seine erste Arbeit veröffentlichte er 1985 in dem Heft „New Talent Showcase #19“. In den 1990ern betätigte er sich als Storyboarder für Zeichentrickserien wie „Batman“, „Superman“ sowie für „Men in Black: Die Serie“. Ende 2001 folgte der grafische Roman „Batman: Ego“ sowie mit Autor Ed Brubaker eine Catwoman-Serie. Bei Marvel arbeitete er für die Serien „X-Force“, „Spider-Man's Tangled Web“ und mit Stan Lee an der Miniserie „Wolverine/Doop“. Cooke wurde zeitlebens mit Preisen überhäuft.



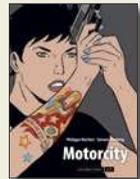
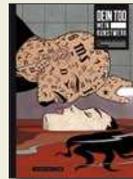
Parker – Martini Edition →

Band 1

Zeichnung & Szenario: **Darwyn Cooke**
 364 S. | gebunden | Farbe | 19 x 28 cm
 € 49,80 | ISBN 978-3-96582-055-5
 nach den Romanen von **Richard Stark**

Prachtausgabe in insgesamt 2 Bänden

Weitere s&l noir-Titel →





Der ferne schöne Klang

Seinen alten Namen William hat er abgelegt – er heißt jetzt Bruder Markus –, aber er ist ebenso verteuftelt attraktiv wie Bruder William alias Sean Connery in *Der Name der Rose*.

Wie der Benediktiner aus dem Roman von Umberto Eco bekommt es der Kartäuser Markus in Zeps Graphic Novel mit Gott und der Welt und den dunklen Seiten der Menschen darin zu tun. Dazu gehören Lust und Soff, Todesangst und Banalitäten und in diesem Fall auch ein sündteures Erbstück von Tante Elise, das ihm unverhofft in den Schoß fällt.

Das Klosterleben ist nicht sonderlich spektakulär, trotzdem drehte im Jahr 2005 Philip Gröning den bisher einzigen Dokumentarfilm *Die große Stille* in der Großen Kartause bei Grenoble. Der Film fand starke Beachtung und erhielt 2005 den Bayerischen Filmpreis (Bester Dokumentarfilm) sowie 2006 den Europäischen Filmpreis.

Um einen Kartäusermönch dreht sich auch der Spielfilm *Broken Silence* (1995), der ebenfalls mehrere Prei-



Erster Kontakt mit der Außenwelt seit nach 25 Jahren



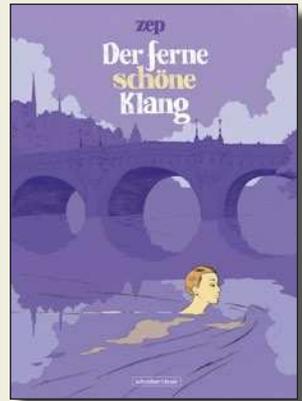
Probleme der reichen Cousine

se erhielt. Die Jury des Bayerischen Filmpreises erfand eigens eine neue Kategorie, um Panzers englischsprachigen Film zu ehren. Eine Parallele zu Zeps Graphic Novel: eine junge, todgeweihte Schlagzeugerin. Auch in diesem Werk, wie schon in *The End*, sehen wir nicht den krawalligen Zep aus *Titeuf* oder seinen Sexy-Cartoons. Es ist eine leise, erwachsene, nachdenkliche Geschichte, die Fragen offen lässt. William und Mery, das ist eben nicht der HI. Markus – der Erste der Evangelisten – und Maria, aber das letzte Panel im Buch erinnert an eine klassische Pietà, die Muttergottes mit ihrem vom Kreuz genommenen Sohn. Nur: was will Zep uns damit sagen?



Markus und Mery: Wunschtraum oder Todesahnung?

Zep, 1967 in der Schweiz geboren, schloss ein Studium an der Kunsthochschule von Genf mit Diplom ab, bevor er als Comic-Künstler so richtig durchstartete: Mit seiner Figur *Titeuf*, die er 1992 erfand, landete er mit mittlerweile über 12 Millionen verkauften Bänden einen Megaerfolg.



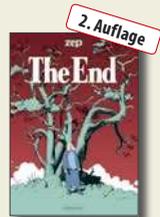
Der ferne, schöne Klang →

Zeichnung & Szenario: Zep
80 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
€ 19,80 | ISBN 978-3-96582-060-9

Vom selben Autor bei s&L:

[Paris 2119 →](#)

[The End →](#)



WÜSTEN SKORPIONE



Sie kommen von allen Seiten: Briten, Franzosen, Kolonialeinheiten, rebellische Stämme. Leutnant Koinsky sieht nur einen Ausweg: Kapitulation.

Damit macht er sich in dem tapferen, kleinen Wüstenfort Giulietti und seiner spärlichen italienischen Besatzung höchst unbeliebt. Aber hier hat offenbar jeder eine Schraube locker, angefangen bei dem paranoiden Kommandanten, den die Askari wegen seines schönen Tenors und der

Liebe zu Opernarien „Ras Kikeriki“ nennen. Der stoische Stabsarzt lässt sich widerspruchslos beleidigen und boxen und die Askari aus der stolzen Ethnie der Asaimara wissen nicht: sollen sie rebellieren, davonlaufen oder einfach weitermachen? Die betörende Schwarze Kismet, Geliebte des Capitano, erhitzt die Gemüter zusätzlich.

Das Fort ist eine Bühne im Irrsinnland mit spektakulären Auftritten und dramatischen Abgängen, und es trägt den inoffiziellen



Kismet lässt alles an sich abperlen.



Capitano Mario Visentin vom Fort Giulietti



Meistens geht es um Frauen oder Kriegsgerät

Namen „Danakilschaufel“ (so der Originaltitel der Episode), weil Kismet sich weigert, die Carmen zu geben, und der Capitano daraufhin vor Wut ihre breiten Füße als „Schaufeln“ bezeichnet.

Wenn sich die Gespräche nicht um Kriegshandlungen drehen, dann um Frauen. Jeder Mann (bis auf



Kismet inspiziert den neuen Gefangenen

den schwulen Doktor) sehnt sich nach einer Donna, oft auch alle nach ein und derselben, etwa der legendären Adrienne Donard im Bordell „Meeresbrise“.

Und mittendrin Leutnant Koinsky, der versucht, einigermaßen bei Verstand zu bleiben. So lautet denn auch auf S. 113 seine berühmte Antwort, als er gefragt wird: „Auf welcher Seite stehen Sie?“ Koinsky: „Auf meiner.“

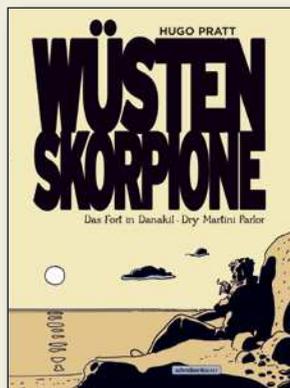
Fazit: Alle sind mehr oder weniger verrückt, aber in solchen Kriegen ist das vermutlich der einzig vernünftige Geisteszustand.



Hugo Pratt wurde 1927 in Rimini geboren. 1945 erschien sein erster Comic *Pik As*. Weitere erfolgreiche Abenteuererien in Schwarz-Weiß für den Pressemarkt folgten. 1959 ging Pratt nach London, wo er an der War Picture Library mitarbeitete, ein Jahr später zog es ihn nach Irland. 1970 erschien die erste Geschichte mit Corto Maltese,

Pratts alter Ego. Pratt starb 1995 in Lausanne. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des literarischen Comic.

SOEBEN ERSCHIENEN



SW-Ausgabe



Auch die Bände der **WÜSTENSKORPIONE** erscheinen parallel als **KLASSIK-EDITION** in Schwarz-Weiß.

Wüstenkorpione →

2. Das Fort in Danakil - Dry Martini Parlor
Zeichnung & Szenario: Hugo Pratt
je 128 S. | geb. | 21 x 28 cm | € 27,80
Farbe: ISBN 978-3-96582-051-7
Schwarz-Weiß: ISBN 978-3-96582-052-4

Zuletzt: 1. Der lange Weg nach Siwa - Piccolo Chalet

Vom selben Autor bei s&I:

Corto Maltese →

1. Südseeballade
2. Im Zeichen des Steinbocks
3. Und immer ein Stück weiter
4. Die Kelten
5. Die Äthiopier
6. In Sibirien
7. Venezianische Legende
8. Das Goldene Haus von Samarkand
9. Abenteuer einer Jugend
10. Tango
11. Die Schweizer
12. Mu

Ein Mann – Ein Abenteuer →

1. Jesuit Joe - La Macumba del Gringo
2. Westlich von Eden - Svend

Caroline Baldwin



Viel zu viel Herz für eine Detektivin und lebensgefährlich vertrauensvoll: das ist Caroline Baldwin. Auch nach so vielen Abenteuern noch.

Warum schickt sie ihr Boss Martin Wilson dann ganz allein und ohne jeden Anhaltspunkt nach Thailand, um seinen untergetauchten Sohn zu suchen? Wilson selbst gibt die Antwort: weil sie seine einzige Hoffnung ist! Also zieht sie einfach los. Sie hat keine Berührungsängste, nicht mit fremden Kulturen, nicht mit dem Nachtleben im Sündenpfuhl von Fernost, nicht mit exotischen oder legalen Drogen. Ein paar Helfer finden sich vor Ort, aber wollen sie wirklich helfen?

Madame Jow ist da besonders mysteriös, denn nicht nur in der Story bleibt ihre Rolle ungeklärt, offenbar hat sie eine Entsprechung in der realen Welt: Schon auf dem Set zum Film, der aus dieser Geschichte einmal entstehen sollte (und der dann leider nicht fertig gedreht wurde), war sie überall zugegen, ohne dass die Crew genau wusste, in welcher Funktion. Außerdem ist soeben ein eigener Bildband *Miss Tattoo* von Taymans erschienen und auch auf dem Cover der für Herbst angekündigten Folge 20 ist sie mit zu sehen.



Von Madame Jow wird Caro noch hören



Mit so einer Ansprache kommt nicht jeder Mann zurecht

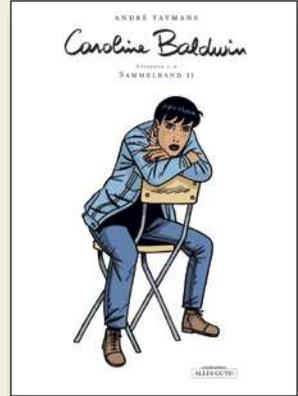
Aber Carolines Herz gehört den schummerigen Bars wie der von Doug im ebenfalls gerade erschienenen Sammelband II, der ihren Alkoholismus und ihre Depression einhegt wie ein Vater. In dessen Kneipe der zurückgebliebene Mitch einen Stamplatz hat, wo er seine Schuhkarton-Guckkasten-Bühnen basteln kann. Caroline macht trotz allem unbeirrbar und unkonventionell ihren Job. In ihren damenhaften oder kaum vorhandenen Outfits kann man nicht mal ein Taschentuch unterbringen, geschweige denn eine Knarre: sie verlässt sich auf ihre Schnellig- und Gelenkigkeit und die coolen Kampfsportmoves, die mit Mini-Rock ja problemlos ablaufen können.



Passiert jedem mal



Nach der Comic-Ausbildung in Saint-Luc legt **André Taymans** ein erstes Album mit J.C. de la Royère vor, begibt sich dann jedoch aus ausgedehnte Weltreisen. Sodann übernimmt er eine Episode der Serie *Munro* (mit Griffo und J.F. Di Giorgio), im Verlag Dupuis. Weitere Werke entstehen für die Verlage Le Lombard und Casterman und eine Serie über ein Schweinchen, wieder mit Di Giorgio. 1995 erscheint der erste Band von *Caroline Baldwin*. Taymans ist auch Autor des Erotik-Albums *Filles d'Aphrodite* (Töchter der Aphrodite) bei Glénat.

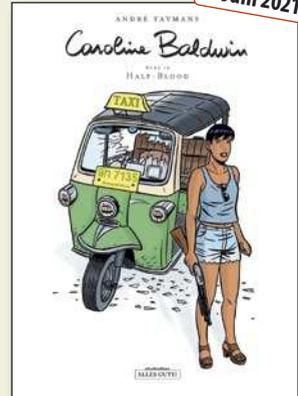


Caroline Baldwin →

Gesamtausgabe II

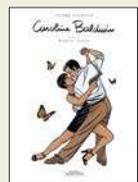
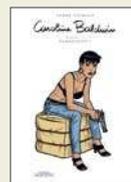
Zeichnung & Szenario: **André Taymans**
 208 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
 € 39,80 | ISBN 978-3-96582-061-6
 Enthält: Absurdia / Angel Rock / Staatsraison / Die Lagune

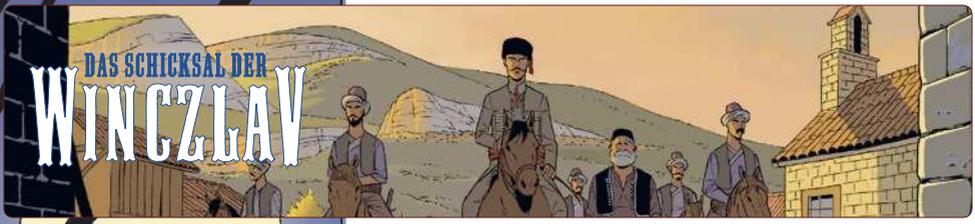
Juni 2021



18. Half-Blood

Zeichnung & Szenario: **André Taymans**
 48 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
 € 14,95 | ISBN 978-3-96582-064-7





Vanko ist noch gar nicht richtig in Amerika angekommen – sein Dr. med. aus Montenegro wird nicht anerkannt, er muss als Pfleger arbeiten – da wird der Name Winczlav schon zum Schimpfwort.

Meister-Szenarist Jean Van Hamme greift noch einmal voll in die Tasten, wenn er von den Wurzeln seines Helden Largo Winch erzählt. Sie waren keine Chorknaben, diese Vorfahren des alten Nerio, der selbst auch ein harter Knochen war und nicht zimperlich im Umgang. Schließen wir daraus, dass man in den letzten zwei bis drei Jahrhunderten Milliardenvermögen nicht mit Nettsein erwirtschaften konnte?

Die Story beginnt im Jahr 1848, in dem auch sonst viel los ist in der Welt. Unter anderen gab es auf deutschem Boden die erste Revolution und die erste Republik. Einiges davon zählt das kurze Vorwort auf, aber was dann folgt, ist keine trockene Geschichtsstunde. Wir lesen von Mord und Totschlag, Geld, Gier und Leidenschaft, von Gewalt und einem mächtigen Freiheitsdrang, von ungeahnten Chancen und tiefen Abstürzen: die Entstehungsgeschichte der USA.

Alein dieser erste Band *Vanko* würde Stoff für eine eigene Mini-Serie bieten, und da Van Hamme die Texte geschrieben hat, erwarten uns keine Banalitäten.

Die Ehefrau des Dr. Winczlav verlangt eine Abtreibung von ihm, der Doktor wandert in das berühmte Zucht-



Überraschung am frühen Morgen



Scheidung auf amerikanisch

haus Sing Sing (aber nicht deswegen), der eine Sohn erpresst die Mutter um 12.000 Dollar (ohne deshalb gleich ein schlechter Mensch zu sein!), der andere Sohn heiratet ein Gun Girl (also eine Meisterschützin vom Rummelplatz), die mit Buffalo Bill durchgeht, nachdem sie ihrem Mann zwei Kinder geschenkt hat. Und nachdem sie gemeinsam mit Annie Oakley („Annie get your gun“) ein Wettschießen auf ihre Ehemänner veranstaltet hat (aber „nur“ auf die glühenden Zigaretten des jeweils anderen Ehemannes)... **Weiter in Band 2!**



Julie überrascht die Küchenmagd mit ihrem Ehemann.



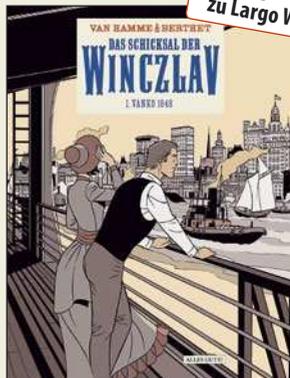
Philippe Berthet ist 1956 in Thorigny-sur-Marne geboren. Er war Mitglied der Gruppe *Neuvième Réve* mit Schuiten, Sokal u.a. und trat mit Serien wie „Der Privatdetektiv von Hollywood“ (B&L / Eha-pa), „Pin up“ (Salleck) und seinen Krimi-Einzelbänden mit Szenarien u.a. von Sylvain Runberg, Tome oder Zidrou (s&l) hervor. Er erweitert als Zeichner das spektakuläre Largo-Winch-Universum.

Jean Van Hamme, 1939 in Brüssel geboren, ist eine lebende Legende des frankobelgischen Comics und feiert mit diesem neuen Largo-Winch-Kapitel sein Comeback. Er studierte zunächst Volkswirtschaft und machte Karriere im Marketing. Gleichzeitig schrieb er 1968 mit „Epoxy“ sein erstes Szenario. Zu Van Hammes größten Erfolgen neben „Largo Winch“ zählen die Serien „XIII“ (Carlsen Comics) und „Thorgal“ (Splitter).



ERSCHEINT JUNI

Die Vorgeschichte zu Largo Winch



Das Schicksal der Winczlaw →

1. Vanko 1848

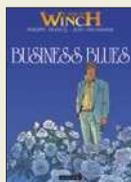
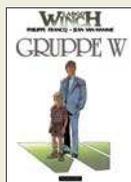
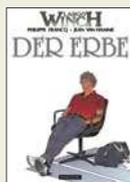
Zeichnung: **Philippe Berthet**

Szenario: **Jean van Hamme**

56 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 14,95 | ISBN 978-3-96582-063-0

Largo Winch bei s&l →



Echo der Städte



Hinter dem Kaleidoskop aus Skandalen und Katastrophen, aus Klatsch und Tratsch und Anekdoten zeichnet sich eine Tragödie ab...

...die des kleinwüchsigen Stanislaus Sainclair. Er wurde 1896 geboren, entweder in Alaxis oder in Pahry, genau weiß man es nicht. Zu dem ehrwürdigen Magazin *Echo der Städte* kam er als kleiner Redaktionssekretär, und das Blatt sollte sein Schicksal werden.

Seine ganze Arbeitskraft widmete Sainclair den Reportagen und Meldungen, sein Einsatz kannte keine Grenzen.

Er ging mit auf Expeditionen, er legte sich persönlich mit Prominenten an, er krepelte das Layout seines Blattes um und zog immer mehr Aufgaben an sich, er **war** das *Echo der Städte*. Am Ende zeichnete er sogar

die Illustrationen selbst, weil er Fotos verschmähte – oder konnte er die Bildrechte nicht mehr bezahlen? Denn die traurige Wahrheit war der unaufhaltsame Niedergang des *Echos*. Auch die verzweifelten Appelle für Spenden aus der Leserschaft konnten nicht verhindern, dass Sainclair am Ende auf Bergen unverkäuflicher Exemplare saß...



Echo der Städte →

Zeichnung: **François Schuiten**

Szenario: **Benoît Peeters**

56 S. | Klappenbroschur | Farbe | 24 x 30 cm

€ 22,80 | ISBN 978-3-96582-062-3

Die Geheimnisvollen Städte →



Zuletzt:
Der Archivar
64 S. | € 22,80



Benoît Peeters wurde 1956 in Paris geboren. Nach zwei Romanen wandte er sich dem Sachbuch, Film, Fernsehen, Hörspiel und natürlich dem Comic zu. Er ist Hergé-Spezialist und verfasste wegweisende Bücher über den Meister. Zusammen mit Schuiten widmet er sich der Restauration und Gestaltung des *Maison Atrique*, dem ersten Jugendstilbau des großen belgischen Architekten Victor Horta.



François Schuiten ist 1956 in Brüssel geboren. Seine Bücher wurden in zehn Sprachen übersetzt und bekamen ungezählte Auszeichnungen. Er entwarf Metro-Stationen in Paris und Brüssel, schuf Bühnenbilder für Opern- und Ballettproduktionen und Filme: *Taxandria* (mit Armin Mueller-Stahl) und *Les Quarxs*. Und er entwarf Pavillons für Weltausstellungen: Sevilla 1992, Hannover 2000 und Aichi, Japan, 2005.



„Jeder, der hier her kam, träumte vom großen Glück... und wachte auf“. Mit diesen Worten im Gepäck landet der Bauernjunge Mané vor den Toren der Großstadt Irap. Allerdings nimmt man ihm vorher noch sein Reittier weg.

Tiefer unten als Mané kann man hier nicht anfangen, denn im „Dschungel“ von Irap warten sie nicht gerade auf noch so einen armen Hund. Aber Mané hat einen Plan: in die Pankat-Tempelschule aufgenommen zu werden, mit dem Champion Eiam zu trainieren. Das erreicht er zwar, doch Glückliche sein fühlt sich anders an.

Einen Platz als Mensch bietet ihm der Dschungelkrieger Fessat, Mané bewundert den knallharten Rebellen: wie der sich die satten Bürger greift, wie er den sinnentleerten Gigantismus der Pankat-Kader anprangert, seine wagemutigen nächtlichen Raubzüge, und gegen Filz und Heuchelei hilft nur rohe Gewalt... oder?

Autor Merwan hat sich vom Pankration der alten Griechen anregen lassen. 648 v. Chr. bei den 33. Olympischen Spielen ist der „Allkampf“ zum erstenmal nachgewiesen, als Sportwettkämpfe noch ein faires, zweckfreies Kräftemessen waren. Und wie der Name sagt, war offenbar so gut wie alles erlaubt.



Erste Kontakte in der großen Stadt



Siege müssen gefeiert werden!

Auch Mané erlaubt sich so einiges. Er hält sich nicht gern an Regeln, die muss Eiam ihm erst einbläuen, was erwartbar zu Rachegelüsten und einer Spirale von Aufbegehren und noch brutaleren Disziplinarmaßnahmen führt. Aber dass der talentierte Junge der Tempelschule zu entgleiten droht, ist dem Champion dann doch nicht recht. Ein Tauziehen zwischen Fessat und Eiam setzt ein, das Mané fast zerreißt...

Merwan liebt es, Anspielungen in seine Werke einzubauen. In *Mechanica Caelestium* gab er einem Spieler auf S. 75 den Namen



Pankratiasten, 3. Jhdt. n. Chr.

des Hindi-Films *Lagaan* mit Aamir Khan, bei dem inhaltliche Anleihen gemacht wurden.

In dieser Geschichte heißt ein Pankat-Kamerad Gaudi wie der berühmte Jugendstil-Architekt aus Barcelona mit seinen wuchernden Ornamenten und Monumentalbauten.



Merwan Chabane arbeitete nach dem Kunststudium zunächst im Bereich Videogames, Storyboard und Kurzfilm. Auf Deutsch ist die Serie „Für das Imperium“ (mit Bastien Vivès, Reprodukt) und das 2-bändige Teamwork „Der Marokkanische Frühling“ über den Berberaufstand in Nordafrika (ebenfalls bei S&L) erschienen.

ERSCHEINT JULI



Pankat →

Zeichnung & Szenario: Merwan
216 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
€ 32,80 | ISBN 978-3-96582-065-4

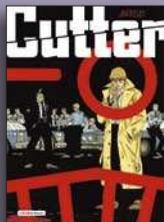
Vom selben Autor bei s&l:

[Mechanica Caelestium →](#)

[Der Marokkanische Frühling →](#)



Mehr Highlights bei schreiberundleser.de



Cutter

Zeichnung & Szenario: Andreas

48 Seiten | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 14,95 | ISBN 978-3-96582-050-0

Der Mord an Boppo Petrone scheint die „Cutter-Serie“ fortzusetzen, aber der Serienmörder Cutter ist tot. Erschossen von Carl Krafft, Vater von Police Lieutenant Joe Krafft. Doch Cutter ist wieder da, und er mordet weiter. Und Inspektor Joe Krafft wird zu seiner Nemesis...



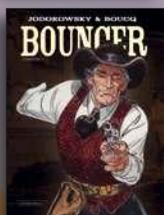
K

Zeichnung: Jiro Taniguchi • Szenario: Shiro Tosaki

296 Seiten | broschiert | S/W | 15 x 21 cm

€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-053-1

Noch nie hat jemand die Nordwand des K2 bezwungen. Eben deshalb will es der junge Kletterer Nawan Door, Sohn eines reichen Ölmagnaten, wissen – und verunglückt. Schwerverletzt hängt er auf einem schmalen Vorsprung. Wer soll ihn retten? Es gibt nur einen Mann, der das Unerhörte wagen würde: K.



Bouncer – Gesamtausgabe IV

Zeichnung: François Boucq • Szenario: Alejandro Jodorowsky

128 Seiten | gebunden | Farbe | 24 x 32 cm

€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-048-7

Von Wölfen durch vereiste Felsmassive gehetzt und halb verdurstet in brennend heißem Wüstensand – doch der Bouncer hält durch, denn er hat geschworen, den Schwerverbrecher Pretty John vor den Richter in Barro City zu bringen...



Omaha the Cat Dancer: Band 3

Zeichnung: Reed Waller • Szenario: Kate Worley

224 Seiten | broschiert | S/W | 19 x 25 cm

€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-059-3

Nachdem der Ober-Moralapostel Senator Bonner von unbekannter Hand ermordet wurde, gerät das Callgirl Joanne unter Tatverdacht. Aber auch Chuck und seine Mutter Maria hatten gewichtige Motive – und womöglich sogar Omaha? Doch die ist auf der Flucht. Allerdings nicht vor der Polizei, sondern vor ihrem Lover Chuck...



Regenwolf

Zeichnung: Ruben Pellejero • Szenario: Jean Dufaux

144 Seiten | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-049-4

Der junge Indianer Regenwolf sitzt mit seinen weißen Freunden im Saloon beim Kartenspielen, als Ingus Limb ihn beleidigt. Die Lage eskaliert, Schüsse fallen, Ingus liegt tot am Boden. Regenwolf hat getroffen, wie immer, und es war eindeutig Notwehr. Aber sehen das alle so, die zugegen waren?